

Komasäuferin ins Krankenhaus eingeliefert!

Schülerin erst 14 Jahre – Bereits der dritte Fall in diesem Jahr – Suche nach Ursachen

(mk) Oberhintersberg Am vergangenen Samstagabend wurde nach einem Sommerfest der Ortsvereine eine 14-jährige Schülerin mit einer schweren Alkoholvergiftung ins städtische Klinikum eingeliefert. Das junge Mädchen war nach Aussage der Sanitäter des Rettungsdienstes nicht mehr ansprechbar und musste zur Überwachung sogar kurzzeitig auf die Intensivstation verlegt werden. Inzwischen konnte die Schülerin in Begleitung ihrer Großeltern die Klinik wieder verlassen.

Andere Teilnehmer der Feier hatten am Samstag gegen 22.30 Uhr den Notarzt alarmiert, nachdem eine andere 14-Jährige ihre bewusstlose Freundin auf der Toilette der Turnhalle gefunden hatte.

Währenddessen war die Party in vollem Gange und nur wenige Besucher hatten den Vorfall überhaupt bemerkt. So berichtete etwa ein Mitschüler: „Ich war total überrascht, als plötzlich das Blaulicht kreiste. Ich habe gar nicht mitgekriegt, dass die sich so die Kante gegeben hat. Und das passt auch gar nicht zu ihr, die gehört doch zu den Besten der Klasse. Ihr Ausrutscher in Mathe letzte Woche kann wohl kaum der Grund sein.“

Das Krankenhaus bestätigte inzwischen, dass dies bereits der dritte Fall in diesem Jahr sei, bei dem ein junger Mensch unter 15 Jahren aufgrund einer bedrohlichen Alkoholvergiftung stationär behandelt werden musste.

Am Tag danach stellen sich Mitschüler, Freunde und Verantwortliche die Frage nach dem „Warum?“. Die Gymnasiastin gilt als vorbildliche Schülerin, die sich aktiv in Schulprojekten engagiert und als sehr aufgeschlossen und freundlich beschrieben wird. Unerfahrenheit und Gutgläubigkeit im Umgang mit Alkohol, aber auch mögliche persönliche Ursachen könnten der Auslöser für den Alkoholexzess des jungen Mädchens sein. Ein Bekannter schilderte: „Kein Wunder, die wollte dem einen Typen gefallen, und den triffst du auf jeder Fete mit 'nem Glas Alk in der Hand.“ Eine andere Festbesucherin äußerte dagegen: „Sie hätte besser daran getan, wenn sie, so wie alle, nur Mixed Beer getrunken hätte, anstatt so durcheinander zu saufen.“ Die Selbstverständlichkeit, mit der sie den Konsum von Alkohol beschrieb, erschütterte dagegen einen Lehrer, der in diesem Einzelfall ein generelles gesellschaftliches Problem

zu erkennen meinte, als er sagte: „Anstatt in der Gruppe stets „Ja“ zum Alkohol zu sagen, sollten die Kids besser positiven Vorbildern nacheifern.“ Wenig beeindruckt argumentierte der Hausmeister der Turnhalle, als er erwiderte: „Mein Gott, weshalb diese Aufregung! Das gehört doch zum Erwachsenwerden dazu.“ Und er setzte nach: „Die Eltern leben es ihren Kindern täglich vor, wenn sie selbst bei jeder Gelegenheit auf irgendetwas anstoßen. Jetzt hat die junge Dame ihren Dämpfer bekommen und rührt bestimmt so schnell nichts mehr an.“

Dass es sich bei dem Vorfall um ein einmaliges Geschehen handele, wird von der besten Freundin gestützt. Sie erklärte: „Ich schätze, sie hat so viel getrunken, weil ihr Freund letzte Woche Schluss gemacht hat. Und mit 14 verträgt man halt nicht so viel.“

Ein völlig anderes Licht auf die Ereignisse wirft die Aussage eines 18-Jährigen, der behauptete: „Ich bin mir sicher, dass da eine Wette gelaufen ist. Eine 15-Jährige aus der Clique wurde doch eine Viertelstunde vorher total besoffen von ihren Eltern abgeholt.“ Jemand weiteres äußerte seine Sicht der Dinge: „...“

Aufgaben

1. Lies den Zeitungsbericht sorgfältig durch.
2. Unterstreiche alle Aussagen, in denen Beteiligte sich zu dem Ereignis äußern.
3. Stell dir vor, du kennst das 14-jährige Mädchen und hast am Sommerfest teilgenommen. Der Zeitungsreporter befragt auch dich zu dem Vorfall. Vervollständige den letzten Satz des Berichtes. Antworte in wörtlicher Rede, weshalb sich das Mädchen aus deiner Sicht derart betrunken haben könnte, dass es ins Krankenhaus gebracht wurde. Schreibe deine Aussage auf einen Zettel.